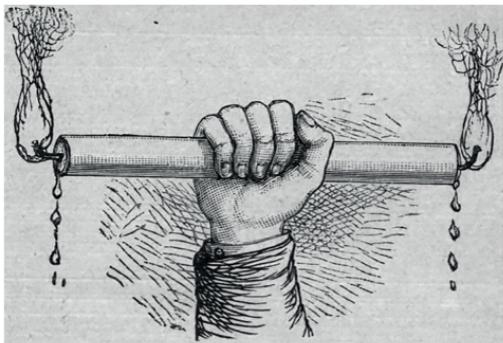


Die Leute, die nicht wissen, wie sie die Zeit totschiagen sollen, werden bald herausfinden, dass die Zeit sie totschlagt, und sie würden, wenn sie es könnten, gern ganze Welten geben, wenn sie dafür eine einzige Stunde zurückkaufen könnten.

Diese Illustration soll zur Warnung und nicht zur Nachahmung dienen. Ihr habt zuweilen gehört, dass von dem einen und dem andern Menschen gesagt wird: „Er verbrennt sein Licht an beiden Enden zugleich.“ Verschwender vergeuden sowohl Kapital



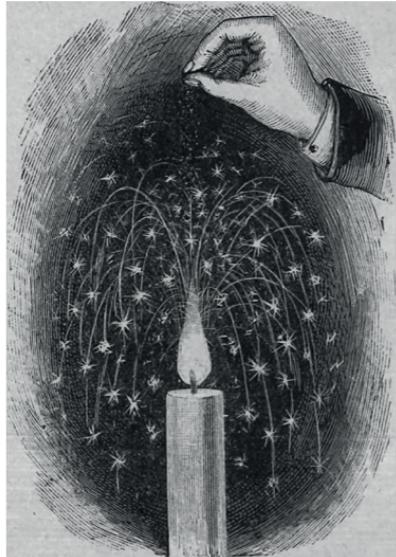
und durch die Vernachlässigung ihres Geschäftes und durch die Verschwendung ihres Vermögens für kostspielige Vergnügungen verbrennen sie ihr Licht an beiden Enden. Die Las-

terhaften erschöpfen nicht nur ihre täglichen Kräfte, sondern sie zerstören auch ihre Konstitution, so dass sie nach Verlauf von einigen Jahren schon vor der Zeit alt geworden sind. Hütet euch davor, euer Licht an beiden Enden zu verbrennen! Es geht schnell genug dahin, wenn es an einem Ende brennt, denn euer Vorrat an Kraft und Leben ist euch sehr knapp zugemessen. Sollte hier jemand sein, der zur Rechten und zur Linken sündigt, dem rufe ich zu, inne zu halten und nicht mit so furchtbarer Hast dem ewigen Verderben entgegen zu stürmen. Dass doch diese Kerze ihr Licht auf die Torheit der Verschwendungssucht werfen und dass doch der verlorene Sohn dadurch veranlasst werden möchte, dem Vaterhaus zuzueilen, bevor sein Licht ganz verbrannt ist! Habt ihr je gesehen, dass man eine Kerze auf so törichte Weise gebraucht? Ihr kennt so wahnsinnige Menschen nicht, die das tun, und doch, wenn ihr euch in der weiten Welt umseht, könnt ihr gewahren,

wie Tausende verprasst werden, und wie so manches Leben dadurch verkürzt wird, dass die Kerze an beiden Enden brennt.

Manche sonst recht brave Leute sind unvernünftig genug, zu verlangen, dass sich Prediger und Missionare zu Tode arbeiten. Oft werden diese mit Ausgaben allerlei Art überbürdet, und mancher wertvolle Gottesmann ist seiner Gemeinde zu früh verloren gegangen dadurch, dass leider auch sein Licht an beiden Enden verbrannte.

Diese Kerze, die ich euch hiermit vorführe, ist zur bösen Stunde geschaffen. Ich habe hier in einer Büchse eine Menge schwarzer Masse, die dazu bestimmt ist, auf die Flamme dieser Kerze zu fallen. Wenn ich euch sage, dass diese Schachtel eine Menge Eisenfeilspäne enthält, werdet ihr mir prophezeien, dass das Licht dadurch ausgelöscht werden wird.



Lasst uns sehen, was sich begeben wird. Wie? Statt dass dies Licht erlischt, gewährt es uns ein Schauspiel, wie man es an einer Kerze nie zuvor gesehen hat! Wir haben hier ein Feuerwerk, welches, wenn es auch mit den Feuerwerken in öffentlichen Gärten nicht wetteifern kann, doch eine Pracht ganz eigener Art bietet. Meint ihr nicht auch, dass ein Christ, wenn der Teufel durch Verleumdung Staub auf ihn zu werfen sucht, oft nur desto glänzender leuchtet? Er war vorher schon hell, aber nun blinkt und funkelt er und strömt eine Herrlichkeit und Characterschön-

heit aus, die ohne die Versuchungen, Prüfungen und mancherlei Schwierigkeiten, durch die er angegriffen worden, schwerlich zum Vorschein gekommen wäre. Gott gebe, dass dies in der Zeit unsrer Trübsale auch bei uns der Fall sein möge. Möchten auch wir so den Stahlstaub in Lichtfunken umgestalten!